

Etablierung Landshuts als Smart City - Sachstandsbericht
- Antrag der CSU/LM/JL/BFL-Fraktion vom 23.06.2020, Nr. 56

Gremium:	Hauptausschuss Plenum	Öffentlichkeitsstatus:	nicht öffentlich
Tagesordnungspunkt:	HA: N 1.2 PL: N 0.2	Zuständigkeit:	Referat 1
Sitzungsdatum:	HA: 20.07.2020 PL: 24.07.2020	Stadt Landshut, den	17.07.2020
Sitzungsnummer:	HA: 3 PL: 4	Ersteller:	Luger, Michael

Vormerkung:

Sachverhalt:

Mit Antrag Nr. 56 vom 23.06.2020 der Fraktion CSU/LM/JL/BfL wurde eine Beteiligung der Stadt an dem Modellprojekt "Smart Cities Smart Regions - Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" angeregt. Dabei handelt es sich um ein Beauty-Contest-Programm für max. 10 bayerische Gemeinden, das umfassende, integrierte und innovative Digitalisierungs-Konzepte für die o.g. Thematik fördert, d.h. die Erarbeitung eines integrierten digitalen Entwicklungskonzeptes (IDEK). Aufgrund dieser Tatsache, hat sich die Stadtverwaltung bereits Ende Mai gegen eine Beteiligung am Förderprogramm entschieden, da zum einen die internen Strukturen hierfür (bspw. Stadtentwicklung) noch nicht geschaffen sind, keine ausreichenden finanziellen Mittel bereit stehen (Eigenanteil 40%) und zum anderen die aktuellen Projekte und Initiativen weder dem Anspruch umfassend noch besonders innovativ zu sein genügen. Die derzeit geplanten Digitalisierungs-Projekte sind auf spezifischen Feldern angesiedelt (bspw. Einzelhandel & Tourismus) und stellen eher Projekte zur Aufholung von Nachholbedarfen dar. Mit dem angesprochenen Dringlichkeitsantrag hat die Wirtschaftsförderung innerhalb der Stadtverwaltung Anfragen für weitere Maßnahmen und Ideen gestartet, um ein umfassenderes ganzheitliches Portfolio zu erreichen. Diese Bemühungen blieben erfolglos. Gemeinsam mit dem Amt für Marketing und Tourismus hat man sich dann entschieden, die dort entwickelten und geplanten Projekte zu bündeln und sich trotz der vorangegangenen Beurteilung für die Förderung zu bewerben. Die geforderte Einbindung der Nachbarkommunen erfolgte aufgrund der engen Zeitschiene bislang nicht.

Folgende Themenfelder wurden in den Förderantrag aufgenommen:

- Digitale Einkaufsstadt Landshut
- Shopping App, die mittels KI bedarfsgerechte Sofortangebote des stationären Einzelhandels den Passanten anbietet
- Virtueller Rundgang durch die Innenstadt mit Augmented Reality Bestandteilen, die die Landshuter Hochzeit 1475 virtuell erlebbar machen sollen
- Smart Parking inkl. digital buchbarem Dienstleistungsportfolio, wie Fahrzeugreinigung oder Reparaturen

Beurteilung:

Die Initialisierungskosten für die o.g. Projekt-Bausteine betragen rund 600.000 EUR. Für die Umsetzung der Maßnahmen wird ein Zeitraum von ca. 18 Monaten veranschlagt, was auch der Förderperiode entspricht. Der Eigenanteil der Stadt Landshut beträgt mit der Annahme, dass diese Kosten vollständig förderbar sind bei einem Fördersatz von 60% rund 240.000 EUR. Die jährlichen Betriebskosten für die oben genannten Initiativen liegen nach Ablauf der Förderperiode bei rund 350.000 EUR p.a. Da sich die geplanten Digitalisierungsfelder stark auf die Stadt Landshut beziehen, ist davon auszugehen, dass - selbst bei einer Einbindung der Umlandgemeinden - der wesentliche Teil der Aufwendungen von der Stadt zu tragen wäre.

Da die eingereichten Vorschläge den vom Fördergeber gestellten Anforderungen an ein IDEK voraussichtlich nicht genügen, ist ein Zuschlag der Fördermittel für die Stadt eher unwahrscheinlich. Bis zur Bewilligung (Projektstart ist für Q3 2020 geplant) ist ein Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Erarbeitung eines integrierten digitalen Entwicklungskonzeptes (IDEK) einzuholen.

Beschluss:

Dem Plenum wird empfohlen, einen Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines integrierten digitalen Entwicklungskonzeptes (IDEK) zu fassen.

Damit ist Antrag Nr. 56 vom 23.06.2020 der Fraktion CSU/LM/JL/BfL zur Beteiligung der Stadt an dem Modellprojekt "Smart Cities Smart Regions - Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" erledigt.

Anlagen:

-